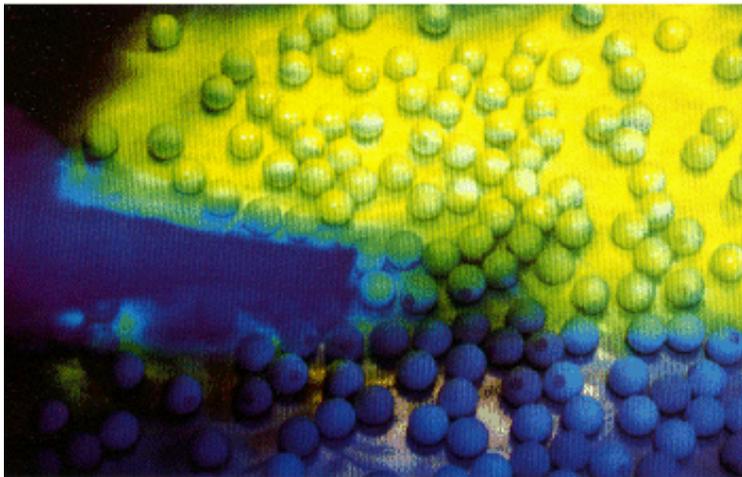


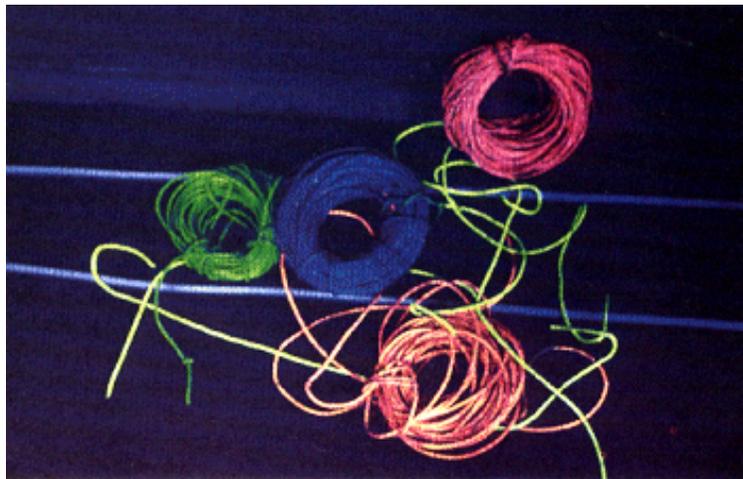
Josef Anton Riedl

## Klingen/Leuchten



*Klang/Leucht-Strukturen* (ihnen zugeordnet zwei Kleinlautsprecher, die jeweils verschiedene, lautstärkemodierte, sirrende, elektronische Klänge wiedergeben), Festival International dans Bourges Ancien Musiques d'Aujourd'hui 1973

*Klang/Leucht-Strukturen* (ihnen zugeordnet vier Kleinlautsprecher, die jeweils verschiedene, nicht lautstärkemodierte, knisternde, elektronische Geräusche wiedergeben) Festival International dans Bourges Ancien Musiques d'Aujourd'hui 1973



Schnüre erhalten verschiedene Farben bestimmter Qualität aufgetragen. Aus den gefärbten Schnüren werden z. B. Lineaturen, sich überschneidende und nicht überschneidende, oder/und Gespinste gebildet: mit nicht gefärbten Schnüren, die gefärbte untereinander verbinden und verspannen sowie die Gebilde mit nicht gefärbten Schnüren an Decken-, Wand- und Bodenhooken befestigen. Bei Schwarzlicht leuchten die Gebilde.

Arbeiten in dieser Richtung konnte ich schon sehr früh auf Gastspielen folgender Festivals Neuer Musik verhältnismäßig umfangreich vorstellen:

*Tage Neuer Musik (Musik/Film/Dia/Licht-Galerie)* in mehreren Räumen des Alten Rathauses, Bonn 1970;

*Tage Neuer Musik (Mureau/Rainforest* von Cage/Tudor in 14 Räumen des Rheinischen Landesmuseums), Bonn 1972;

*Festival International dans Bourges Ancien Musiques d'Aujourd'hui (Klang/Licht/Duft-Spiele)* in mehreren Räumen des Maison de la Culture), Bourges 1973;

*Tage Neuer Musik (Klang/Licht/Duft-Spiele)* an 5 Tagen in 9 Räumen der Beethovenhalle, Bonn 1973;

*l'arc (Klang/Licht/Duft-Spiele)* in mehreren Räumen des Musée de l'art moderne), Paris 1974;

*Steirischer Herbst (Klang/Licht/Duft-Spiele)* in Räumen des Orfeums) Graz 1975;

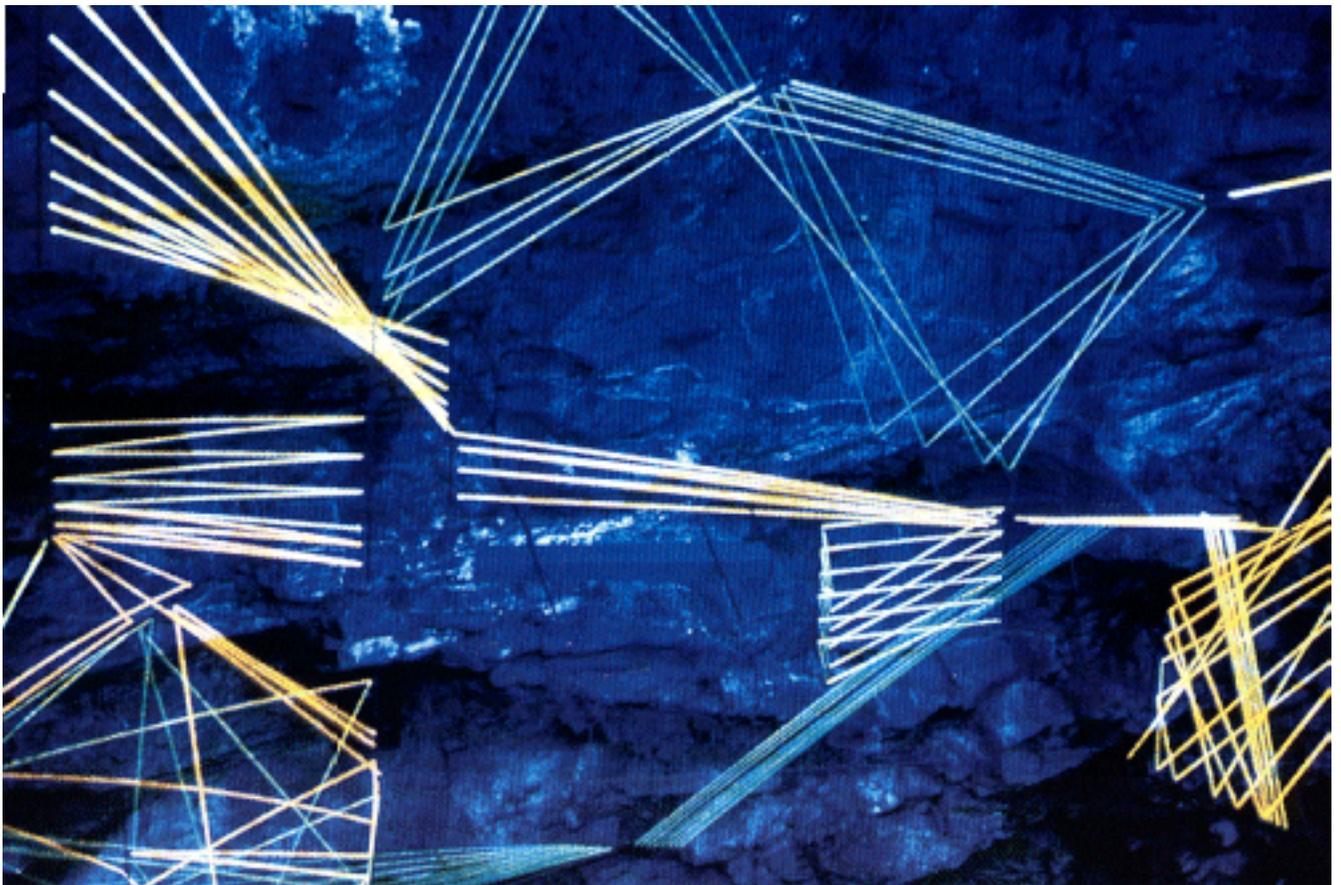
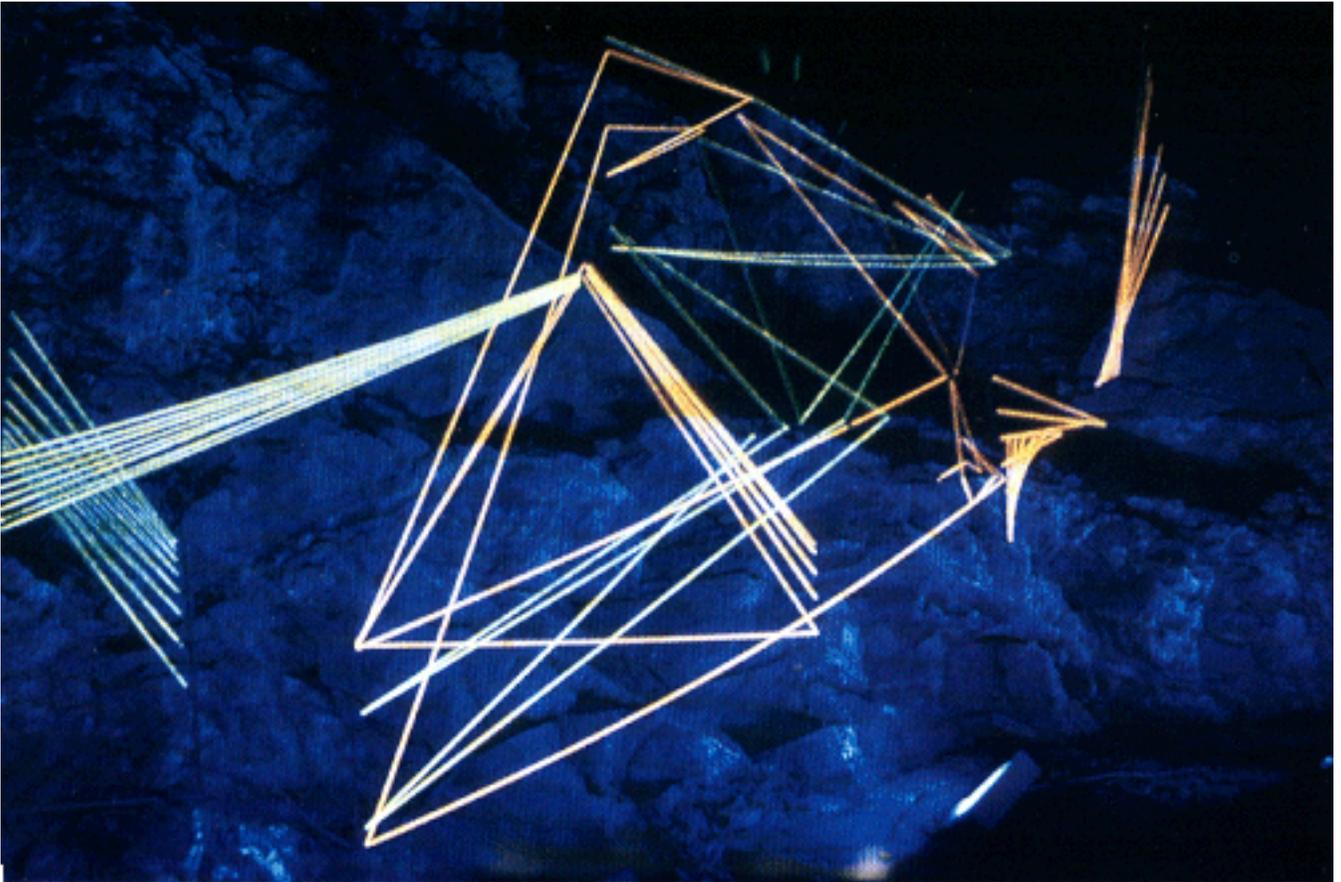
*Donaueschinger Musiktage (Klangleuchtlabyrinth Tropfenabläufe/Verspannung)* in der Baar-Sporthalle. Simultan zum Optischen erklang ein vielkanaliges Tonbandstück für Wassertropfen und -schütten), Donaueschingen 1976;

Ebenfalls kamen mit solchen Farben in Verbindung mit Schwarzlicht z.B. besprühte Ping Pong-Bälle zum Werfen u.a., (aus Spraydosen) ausgeführtes Malen auf dicht aneinander in großen rechteckigen Holzrahmen eingeklemmten Pergamentpapierbahnen (*Papierwände*) und teilweise maskierte Interpreten (u.a. fingerbreite Streifen auf den Rücken der Finger) auf Gastspielen von Festivals Neuer Musik bis 1976 zum Einsatz (in München multimediale Version von *Vielleicht-Duo*: Nach bestimmten Angaben Spiel mit Leuchtbällen [u. a. Bälle rollen lassen am Boden, hochwerfen-auffangen, hochwerfen-fallen lassen], das der Interpret für Sprechen, das zusammen mit Wasser geschieht, gegen Ende des Duos beginnt, an dem nach und nach andere Interpreten teilnehmen und schließlich Publikum einbezogen wird bzw. in Bad Hersfeld, Bonn multimediale Version von *Mix Fontana Mix*: Nach bestimmten Angaben reagieren Interpreten für das Publikum nicht sichtbar an den Rückseiten der Papierbahnen malend auf die

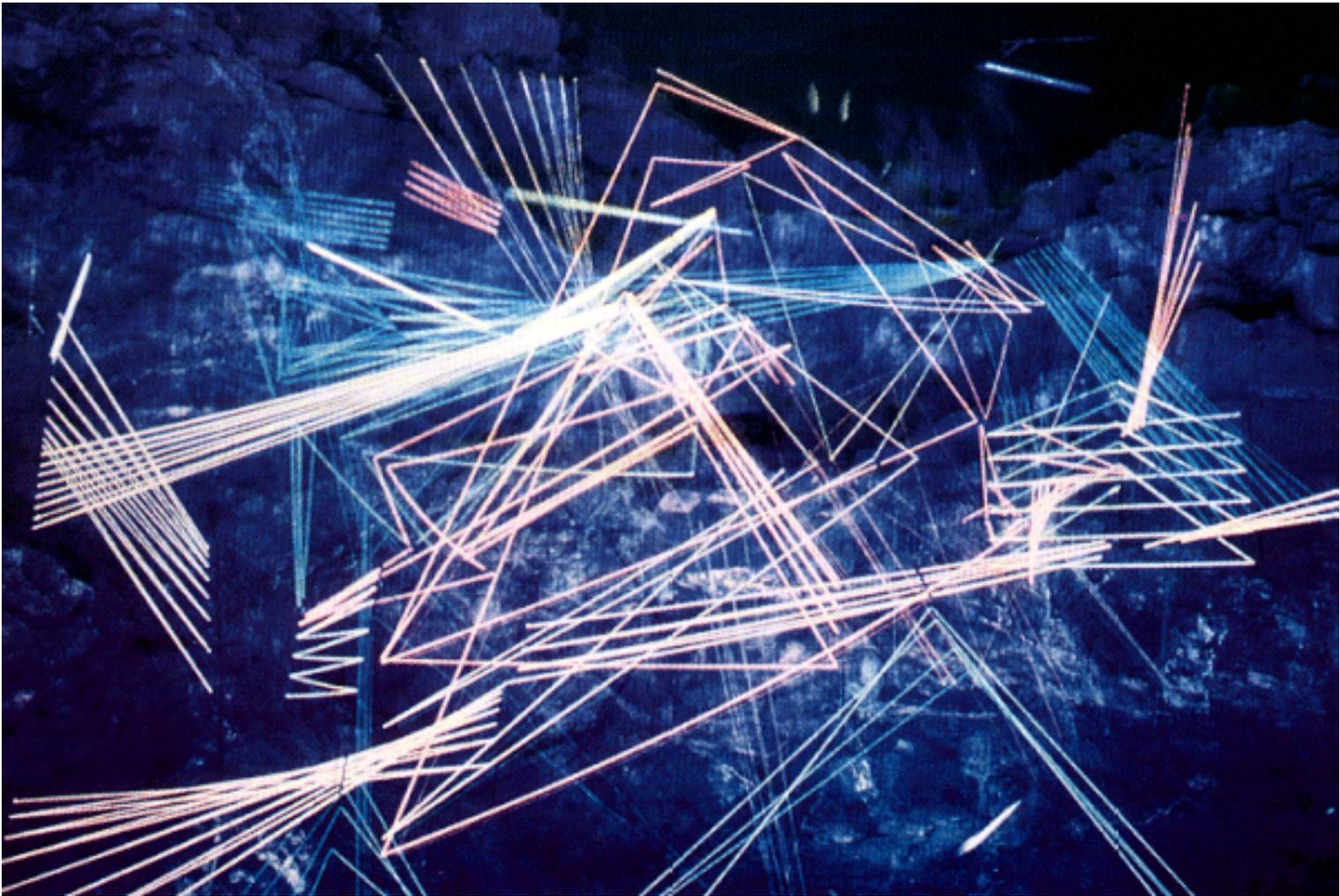
über Lautsprecher eingespielte konkrete Tonbandmusik).

---

© positionen, 28/1996, S. 31-34



Ausschnitte *Klang/Leucht-Strukturen* (open air, an einer Felsenwand), Internationale Ausstellung von Installationen, Glyfada, nahe Athen 1993

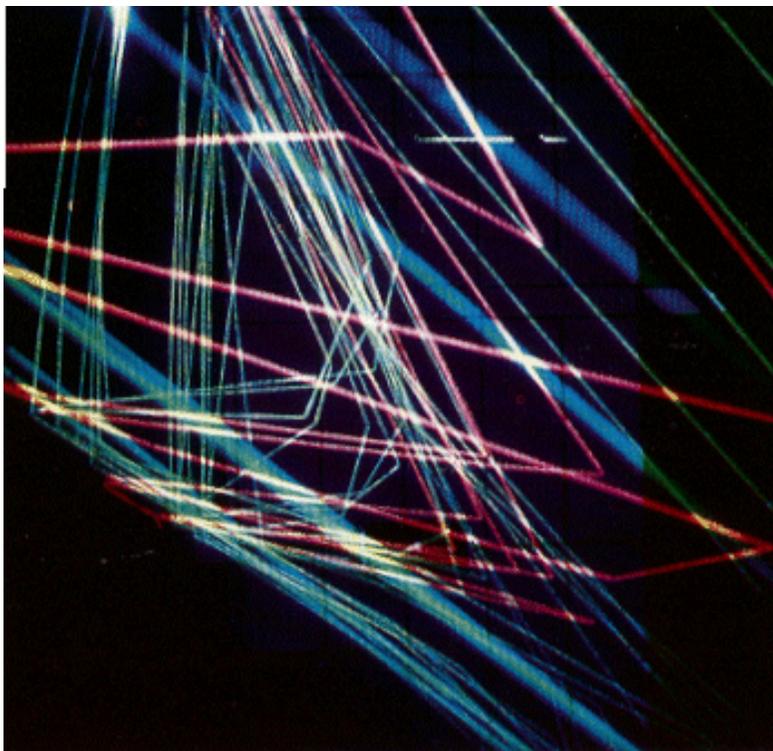


---

© positionen, 28/1996, S. 31-34



Ausschnitt *Klang/Leucht-Strukturen* (in ihrem Raum gab es, im Gegensatz zu den audiovisuell gehaltenen Nachbarräumen, keine akustische Komponente)  
*Klang/Licht/Duft-Spiele*, Musée de l'art moderne, Paris 1974





Ausschnitte *Klangleuchtlabyrinth*  
*Tropfenabläufe/Verspannung* (über spezielle  
Anordnung zahlreicher Lautsprecher Wiedergabe  
eines Stückes für Wassertropfen und -schütten),  
Donaueschinger Musiktage 1976

